



Gesetzgebung

Arbeitsblatt zu: Spicker Politik Nr. 3

♀ steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs; mehr unter: www.bundestag.de, www.bundesrat.de oder www.bpb.de

— Was sind Gesetze?

- **allgemein verbindliche** _____, an die sich _____ halten müssen (in Deutschland beschlossene Gesetze gelten für alle _____ Menschen)
- alle Gesetze in Deutschland müssen von der _____ (**gesetzgebende Gewalt; z.B. Parlament =** _____) beschlossen werden
- **Abgrenzung:** Auch in _____ werden allgemeine Regeln festgelegt. Da _____ jedoch auf Grundlage eines Gesetzes von der _____ (**ausführende Gewalt; z.B. Bundesregierung oder Bundesministerium**) erlassen werden, handelt es sich formell nicht um Gesetze.

In Deutschland unterscheidet man auf Bundesebene:

- _____ Gesetze (**Einspruchsgesetze**)
(Beschluss durch den Bundestag; Bundesrat kann Einspruch einlegen, der jedoch vom Bundestag überstimmt werden kann).
Bundesrat = Vertretung der Bundesländer; Sitz in Berlin.
- _____
(Zustimmung von Bundestag und Bundesrat nötig); Zustimmungspflichtig: bei Einfluss auf die Finanzsituation der _____ oder Ausführung durch diese
- **verfassungsändernde Gesetze**
(Änderungen des Grundgesetzes nur mit _____-Zustimmung von Bundestag und Bundesrat möglich)

— Warum gibt es Gesetze?

- Gesetze sollen ein _____ und geordnetes Zusammenleben innerhalb einer _____ ermöglichen
- Gesetze legen fest, was der Einzelne♀ tun _____, sowie was man tun darf und was nicht (**Rechte und** _____)
- Gesetze regeln, wie weit der Staat in die _____ seiner _____ eingreifen darf
- da staatliches Handeln dem _____ verpflichtet ist, sollen Gesetze die Interessen des Einzelnen♀ im Einklang mit dem _____ berücksichtigen

— Was heißt Gesetzgebung?

- Bezeichnung für den gesamten Prozess der Herstellung von Gesetzen vom _____ bis zur _____ eines Gesetzes
- ist in den **Artikeln** _____ **bis** _____ **des Grundgesetzes (GG)** geregelt
- obwohl der Beschluss von Gesetzen das Recht der _____ ist, sind die anderen Verfassungsorgane formell sowie weitere Akteure (z.B. _____, _____) am gesamten Gesetzgebungs _____ beteiligt (z.B. _____ = Anhörungen oder Beratungen; Lobbyarbeit)



Gesetzgebung

Arbeitsblatt zu: Spicker Politik Nr. 3

♀ steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs; mehr unter: www.bundestag.de, www.bundesrat.de oder www.bpb.de

— Wer darf Gesetze beschließen?

- nach Art. _____ GG beschließt der **Bundestag** über Bundesgesetze
- die **Beteiligung des Bundesrates** ist in den Art. _____ und _____ GG geregelt

Laut Grundgesetz (Art. _____) liegt die **Gesetzgebungs**_____ bei den Bundesländern. Jedoch sind im Grundgesetz Bereiche festgelegt, bei denen nicht die _____-, sondern die Bundesebene für Gesetze zuständig ist:

- a) _____ **Gesetzgebung** (Art. 71/73 GG) (heißt: Gesetze werden allein auf Bundesebene beschlossen; z.B.: Auswärtige _____, _____, _____ und Geldfragen, _____ oder _____)
- b) _____ **Gesetzgebung** (Art. 72 GG) (heißt: Gesetze können auf _____ beschlossen werden und ersetzen bestehende Landesgesetze; z.B. _____, _____ oder Staatsrecht)
- c) Bereiche, die nicht ausdrücklich im _____ genannt werden, fallen in die _____ der Bundesländer (z.B. Kultur und Bildung).
 - über Landesgesetze entscheidet das Parlament des jeweiligen _____ (z.B. Landtag oder Senat)

— Wie entsteht ein Gesetz?

Gesetzesinitiative

- Entwürfe für neue Gesetze oder für Gesetzesänderungen können von der **Bundes** _____, dem **Bundes** _____ (Mehrheit der _____) oder dem **Bundes** _____ (mindestens eine Fraktion oder fünf Prozent der _____) eingebracht werden
- wenn die Entwürfe von der Bundes _____ ausgehen, hat zunächst der Bundes _____ die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben
- bei einem Entwurf des Bundes _____ hat zuerst die Bundesregierung die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben
- die meisten Gesetzesvorlagen werden in der Praxis von der Bundesregierung eingebracht (1949–2009 ca. _____ %; Bundestag ca. 16 % und Bundesrat ca. 11 %)

Beratung

- Gesetzesentwürfe durchlaufen im Bundestag in der Regel _____ **Beratungen (= Lesungen)**
- **1. Lesung**: eventuell Diskussion im _____ (d.h. im gesamten Bundestag = alle Abgeordneten) und Festlegung, welche _____ den Entwurf bearbeiten sollen
- **2. Lesung**: Bericht und Beschlussempfehlung der Ausschüsse sowie Aussprache und _____ über Gesetzesentwurf, aber auch mögliche _____
- **3. Lesung**: eventuell _____ zum Gesetzesentwurf und Schlussabstimmung
- Detailarbeit an den Entwürfen findet in den _____ statt
- Ausschüsse können auch öffentliche Anhörungen (Meinung von Interessenvertretern ♀ und Experten ♀, sog. „Hearings“) zu den _____ durchführen



Gesetzgebung

Arbeitsblatt zu: Spicker Politik Nr. 3

♀ steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs; mehr unter: www.bundestag.de, www.bundesrat.de oder www.bpb.de

Beschlussfassung

- wenn Bundestag (Mehrheit der abgegebenen Stimmen) zustimmt, wird die Gesetzesvorlage an weitergeleitet
- Gesetze kommen nur zustande, wenn auch der Bundesrat zustimmt
- Einspruchsgesetze kommen zustande, wenn der keinen einlegt oder der Einspruch vom überstimmt wird

Vermittlungsverfahren

- sind Bundestag und nicht einig, kann der (je 16 Vertreter♀ aus Bundestag und Bundesrat) angerufen werden, um einen zu finden
- Bundesrat kann immer anrufen; Bundestag und Bundesregierung nur, wenn Bundesrat zu einem zustimmungspflichtigen Gesetz verweigert
- beschließt Änderungen, muss diesem zuerst der Bundestag zustimmen; anschließend stimmt der Bundesrat über das Gesetz ab

Ausfertigung, Verkündung und Gültigkeit

- wenn Gesetz und passiert hat, müssen und jeweilige das Gesetz gegenzeichnen
- prüft, ob Gesetz verfassungsmäßig zustande gekommen ist und nicht gegen das verstößt
- wenn keine Bedenken, unterschreibt er♀ das Gesetz und lässt es im veröffentlichen
- wenn es keinen festgelegten Termin gibt, an dem das Gesetz in Kraft treten soll, ist es automatisch ab dem Tag der Veröffentlichung

Wie viele Gesetze wurden bisher beschlossen?

- zwischen 1949 und 2009 (1.–16. Wahlperiode) wurden Gesetzesvorlagen eingebracht
- 7.074 wurden vom Bundestag beschlossen und 6.946 letztlich vom Bundespräsidenten ausgefertigt und verkündet (..... % davon waren zustimmungspflichtige Gesetze)